

Hilft bei Euterödemen und regt den Milchfluss an



- ▶ Hilft bei Euterödemen ▶ Macht das Euter weich
- ▶ Regt den Milchfluss an



Tierpflegemittel zur äußerlichen Anwendung. Enthält pflanzliche und ätherische Öle.

Anwendung

3 Tage vor und 3 Tage nach dem Abkalben

Tragen Sie **YELLOMINT dünn** auf das Euter auf und **massieren** Sie die Creme ein. Wir empfehlen Ihnen, **YELLOMINT 2 x täglich 3 Tage vor und 3 Tage nach dem Abkalben** zu verwenden.

Bei Bedarf auch länger.

Tragen Sie die Creme nur äußerlich auf dem Euter auf und nicht auf den Zitzen.

Bei Anwendung öfter als

2 x täglich eine Pflegecreme zwischen den Anwendungen auftragen.

YELLOMINT entspricht der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 idgF und ist daher **für die biologische Landwirtschaft zugelassen.**

Verpackungseinheiten

Flasche 500 g; 20 x 500g

Dosierpumpe 1,5 kg; 8 x 1,5 kg / Karton

Wie wirkt YELLOMINT?

YELLOMINT mit natürlichen Kräutern und ätherischen Ölen **hilft schnell und effektiv bei Euterödemen**. Sie fördert die Durchblutung, **regt den Milchfluss an** und stärkt die lokale Immunabwehr im Euter und Zitzenbereich. Das Euter wird schnell wieder weich und Sie können es besser ausmelken. Die Creme wirkt erfrischend, **abschwellend und wohltuend**. Die speziell ausgewählten ätherischen Öle

unterstützen das Immunsystem und steigern das Wohlbefinden der Kuh. YELLOMINT enthält eine ausgewogene Mischung an pflegenden Ölen, allen voran Lanolin. **Lanolin** bindet effektiv Feuchtigkeit in der Haut und ist rückfettend. Es stärkt die hauteigene Schutzbarriere und macht die Haut geschmeidig, weich und widerstandsfähig. **100 % natürlich** bedeutet **keine Wartezeit**.

3 Tage vor und 3 Tage nach dem Abkalben anwenden

Mit der beginnenden Milchproduktion muss das Eutergewebe stärker durchblutet werden und es bildet sich ein Euterödem, was ganz normal ist. Jedoch haben diese **Wassereinlagerungen im Eutergewebe weitreichende Folgen**. Das Euterödem **beeinträchtigt die Abwehrfunktion** der Zitze, Umweltkeime können leichter eindringen und Mastitiden provozieren. Durch die Schwellung des Euters ist das **Melken erschwert** und die im Euter verbliebene Milch erhöht das **Risiko einer Mastitis**.

Das vergrößerte, ödematöse Euter übt Druck auf die Schenkelfalte aus und verstärkt die Reibung zwischen Euter und Bein, was sich weiter zu einem **Schenkelfaltenekzem entwickeln kann**.

Zum Zeitpunkt der Geburt hat die Kuh ihre ganze Laktationsperiode vor sich. **Helfen Sie ihr, die Umstellung bestmöglich zu meistern**. Nur so erreicht Ihre Kuh schnellstmöglich ihr **Potential und liefert qualitativ hochwertige Milch**.

